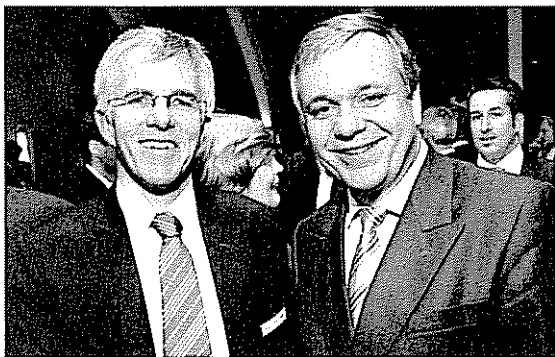


TPW bleibt optimistisch

200 Gäste bei Mandantenveranstaltung im Hotel Hafen Hamburg

TPW Todt & Partner war kürzlich Gastgeber für Vertreter der größten Hamburger Emissionshäuser und Reedereien.

Anlass war die elfte Mandantenveranstaltung im Jahr des 60. Bestehens im Hotel Hafen Hamburg. Gesprächsthema Nummer eins waren die Bankenkrise und ihre Auswirkungen auf die Hansestadt und die Schifffahrt. Zwei hochkarätige Rednern gaben einen Ausblick und Antworten. Den Anfang machte Hamburgs Finanzsenator Dr. Michael Freytag, der sich neben Selbstständigkeit mehr Regeln und Kontrolle durch den Staat als Konsequenz aus der Bankenkrise wünschte. Mit der Elbvertiefung und der Hafencity bewiese Hamburg seine wirtschaftliche Kraft und Attraktivität als Hafen und Wirtschaftsstandort. Deshalb werde man Hamburg



TPW-Ehrengäste Thomas Straubhaar (l.) und Michael Freytag

auch „durch diese stürmische See kriegen“.

Danach referierte Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Direktor des Hamburgischen WeltWirtschaftsInstituts.

Von Martina Hertwig, eine der sechs persönlich haftenden Gesellschafter bei TPW, als „Schweizer Fachmann für Weltwirtschaftsfragen“ eingeführt, zeichnete er ein hoffnungsvolleres Bild als die Medien. Zum Thema Bankenkrise war er sich mit

Freytag einig: Auch für liberale Marktwirtschaftler sei es im Moment unverzichtbar, dass der Staat in dieser Krisensituation das Management übernimmt. Keine andere Instanz, so Straubhaar, sei in der Lage, dieses verlorene Vertrauen zurückzubringen. „Wir werden zwar nicht ungeschoren davonkommen, es wird aber keine dramatischen Rückgänge in der Produktion oder bei der Beschäftigung geben.“ FBI